

Abschlussprüfung Sommer 2017

6520

1.2 Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Gesamtprüfungszeit
120 Minuten
für Teil 1.¹ und Teil 1.²

26 gebundene Aufgaben
100 Punkte

Kaufmann im Gesundheitswesen Kauffrau im Gesundheitswesen

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Dies gilt jedoch **nicht für Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal angerufen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten, entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

Beschreibung des Unternehmens

Name Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin
Dienstleistungen	- stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten
Ausstattung	Bettenanzahl: 450 Akutbetten 600 Mitarbeiter 250 Rehabetten 150 Mitarbeiter 100 Pflegepatienten 80 Mitarbeiter ambulante Versorgung 60 Mitarbeiter Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende
Leistungsangebot für	- gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen

Situation zur 1. und 2. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter/Mitarbeiterin der Einkaufsabteilung innerhalb der Medical GmbH und in diesem Zusammenhang mit vertragsrechtlichen Fragen betraut.

1. Aufgabe

Sie haben es täglich mit verschiedenen Vertragsarten zu tun. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von **4** der insgesamt 5 Vertragsarten in die Kästchen neben den Merkmalen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Vertragsarten

1. Kaufvertrag
2. Leasingvertrag
3. Pachtvertrag
4. Werkvertrag
5. Leihvertrag

Merkmale

Gebrauchsüberlassung und Fruchtgenuss gegen Entgelt

Übergabe und Übereignung einer Sache gegen Entgelt

Kostenlose Überlassung

Herstellung eines versprochenen Ergebnisses/Erfolges

2. Aufgabe

Sie haben es mit verschiedenen Vertragsklauseln/Vertragsbedingungen zu tun. Geben Sie an, welche Festlegung zu den Zahlungsbedingungen gehört!

1. Frachtfrei
2. Ab Werk
3. Solange Vorrat reicht
4. Sofort fällig nach Lieferung
5. Frei Haus

Situation zur 3. und 4. Aufgabe

Im Pflegeheim der Medical GmbH wird der Pflegebedürftige Karlo Schulz versorgt. Da er an Demenz im fortgeschrittenen Stadium leidet und daher die Tragweite von Rechtsgeschäften nicht mehr beurteilen kann, ist ihm ein gesetzlicher Betreuer zur Seite gestellt worden.

3. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Aussage zum Fall Karlo Schulz zutreffend ist!

1. Herr Schulz ist rechtsfähig.
2. Herr Schulz ist beschränkt rechtsfähig.
3. Herr Schulz ist rechtsunfähig.
4. Herr Schulz ist in allen Belangen entmündigt.
5. Herr Schulz ist nicht rechtsfähig und geschäftsunfähig.

4. Aufgabe

Stellen Sie fest, in welchem Gesetz grundlegende Regelungen zur Betreuung verankert sind!

1. Bürgerliches Gesetzbuch
2. Handelsgesetzbuch
3. Sozialgesetzbuch V
4. Altenpflegegesetz
5. Familiengesetzbuch

5. Aufgabe

Nach Abschluss der Inventurarbeiten sollen Sie bei der Bilanzerstellung mitarbeiten. Geben Sie an, welche Vorschrift für die Bilanz Sie befolgen müssen!

1. Das Anlage- und das Umlaufvermögen sind nach der Liquidität zu ordnen.
2. Das Inventar zur Bilanz muss höchstens sechs Jahre aufbewahrt werden.
3. In der Bilanz sind Vermögen und Kapital in der Staffelform zu erfassen.
4. Die Bilanz der Medical GmbH muss vom Prokuristen unterschrieben werden.
5. Auf der Passivseite der Bilanz muss die Position Kundenanzahlungen über der Position Kasse stehen.

6. Aufgabe

Die DAK Berlin überweist offene Rechnungen über erbrachte Leistungen im stationären Bereich der Medical GmbH. Kontieren Sie aus der Sicht der Medical GmbH den angegebenen Geschäftsfall, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12)
2. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
3. Sonstige Verbindlichkeiten (37)
4. Erlöse aus Wahlleistungen (41)
5. Erträge aus Fördermitteln nach KHG (46)
- Medizinischer Bedarf (66)

Soll	Haben

7. Aufgabe

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 5 Fragen in die Kästchen neben den jeweils zu den Fragen passenden 5 Kostenbegriffen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Fragen

1. Lassen sich die Kosten direkt zuordnen?
2. Wo sind die Kosten entstanden?
3. Bestehen die Kosten unabhängig von der Leistung?
4. Welche Kosten sind entstanden?
5. Für welche Leistung sind Kosten entstanden?

Kostenbegriffe

Kostenarten
Kostenträger
Einzelkosten
Kostenstellen
Fixkosten

3. Aufgabe

3. Aufgabe

Die Medical GmbH steht vor der Entscheidung, die Speisenversorgung für ihre geplante Altenhilfeeinrichtung selbst zu organisieren oder von einem externen Lieferanten zu beziehen (Catering). Der Caterer bietet eine Mahlzeit zum Preis von 4,00 € an. Die Kostenrechnung der Medical GmbH hat für die Eigenherstellung folgende Daten ermittelt:

Ergebnisse aus der Kostenrechnung	
Lebensmittelkosten (gesamt)	200.000,00 €/Jahr
Personalkosten Küche:	150.000,00 €/Jahr
Abschreibung Kücheneinrichtung:	50.000,00 €/Jahr
sonstige Kosten pro Essen:	0,50 €

Die Anzahl der zubereiteten Essen wird im Jahr bei voraussichtlich 100 000 liegen. Ermitteln Sie, wie viel € der Kostenvorteil der günstigeren Alternative pro Mahlzeit beträgt!

[illegible]

9. Aufgabe

9. Aufgabe
In einer internen Schulung fallen verschiedene Begriffe aus dem Bereich des Wirtschaftslebens. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 5 Begriffe in die Kästchen neben den 5 Erklärungen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Begriffe

1. Wirtschaftlichkeit
2. Produktivität
3. Rentabilität
4. Liquidität
5. Eigenkapitalquote

Erklärungen

- Verhältnis Produktionsmenge/Faktoreinsatzmenge
- Verhältnis Leistungen/Kosten
- Verhältnis Gewinn/Kapitaleinsatz
- Kapitalstruktur eines Unternehmens
- Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln

Situation zur 10. bis 12. Aufgabe

Situation zur 10. bis 12. Aufgabe
 Die Cafeteria der Medical GmbH beabsichtigt eine Erweiterung ihrer Kapazität. Hierzu sollen 35 weitere Tische zu je 100,00 € netto und 140 neue Stühle zu je 50,00 € netto angeschafft werden.

10. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Investitionsart vorliegt!

1. Ersatzinvestition und Sachinvestition
2. Ersatzinvestition und Finanzinvestition
3. Rationalisierungsinvestition und Erweiterungsinvestition
4. Erweiterungsinvestition und Sachinvestition
5. Sachinvestition und Rationalisierungsinvestition

11. Aufgabe

11. Aufgabe
Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von **3** der insgesamt 5 Finanzierungsarten in die Kästchen neben den Sachverhalten eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Finanzierungsarten

1. Innenfinanzierung und Rückstellungsfinanzierung
2. Innenfinanzierung und Selbstfinanzierung
3. Außenfinanzierung und Fremdfinanzierung
4. Außenfinanzierung und Eigenfinanzierung
5. Außenfinanzierung und Rückstellungsfinanzierung

Sachverhalte

- Die Medical GmbH nimmt bei ihrer Hausbank ein Darlehen auf.
- Die Medical GmbH finanziert die Investition aus Gewinnrücklagen.
- Die Medical GmbH nimmt einen neuen Gesellschafter auf. Es kommt dadurch zu einem Zufluss von Eigenkapital durch Kapitaleinlagen.

12. Aufgabe

Die Zahlung einer Rate für einen Kredit (Zinsen und Tilgung) per Banküberweisung führt zu einer Veränderung in der Bilanz. Stellen Sie fest, welcher Typ einer Bilanzveränderung vorliegt!

1. Aktivtausch
2. Passivtausch
3. Aktiv-Passiv-Tausch
4. Aktiv-Passiv-Minderung
5. Aktiv-Passiv-Mehrung

13. Aufgabe

Im Krankenhaus der Medical GmbH gibt es einen Datenschutzbeauftragten. Eine Auszubildende fragt Sie nach dem Hintergrund für diese Stelle des Datenschutzbeauftragten. Stellen Sie fest, welche Erläuterung Sie Ihr geben können!

1. Einen Datenschutzbeauftragten darf es ausdrücklich nur in privaten Krankenhäusern geben.
2. Im Sinne der klinischen Behandlungspfade ist es notwendig, einen Beauftragten zu bestellen.
3. Durch das SGB V ist es vorgeschrieben, zwei Datenschutzbeauftragte an der Klinik zu haben, die Kostenerstattung übernehmen die Krankenkassen.
4. Ein Datenschutzbeauftragter dient der Verbesserung der Patientensicherheit und stellt ausschließlich eine freiwillige Maßnahme der Medical GmbH dar.
5. Gemäß Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) ist es erforderlich, z. B. für öffentliche Krankenhäuser einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen.

Aufgabe

Geben Sie an, welche mögliche Konsequenz sich ergeben kann, wenn die Schweigepflicht im Krankenhaus der Medical GmbH durch das Personal verletzt wird!

1. Bei einer Schweigepflichtsverletzung muss der Betroffene informiert werden, weitere Konsequenzen drohen nicht.
2. Solange sich das Personal beim Patienten direkt entschuldigt, hat sich die Problematik erledigt.
3. Die Mitarbeiter müssen erneut umfassend geschult werden, sonst drohen strafrechtliche Konsequenzen.
4. Bei einer Schweigepflichtsverletzung drohen strafrechtliche, zivilrechtliche und arbeitsrechtliche Konsequenzen für die beteiligten Mitarbeiter.
5. Den Mitarbeitern drohen ausschließlich berufsrechtliche Konsequenzen, wenn diese wissentlich die Schweigepflicht verletzen.

15. Aufgabe

Frau Schulz ist in stationärer Behandlung im Krankenhaus der Medical GmbH. Ihr Arbeitgeber möchte sich telefonisch nach der Dauer der Arbeitsunfähigkeit bei Ihnen als Mitarbeiter der Medical GmbH erkundigen. Geben Sie an, welche Antwort korrekt ist!

1. „Es tut mir leid, eigentlich darf ich Ihnen keine Auskunft geben, aber so weit geht es Ihrer Mitarbeiterin gut.“
2. „Seit der Operation geht es ihr nicht sehr gut, rufen Sie besser nächste Woche nochmal an.“
3. „Aus Gründen des Datenschutzes darf ich Ihnen keinerlei Auskünfte geben und bitte um Ihr Verständnis.“
4. „Frau Schulz geht es gut, es fehlen nur noch ein paar Blutwerte und dann darf sie bald entlassen werden.“
5. „Sie schläft noch die Narkose aus, erkundigen Sie sich ruhig am Nachmittag nochmal.“

Aufgabe

Die Deutsche Rentenversicherung erfasst von den Versicherten viele Sozialdaten. Diese Daten müssen, teilweise an andere Versicherungsträger weitergegeben werden. Geben Sie an, welche Versandart datenschutzrechtlich **nicht** zulässig ist!

1. Postversand
2. Übergabe durch Boten
3. De-Mail-Versand
4. E-Mail-Versand
5. Einschreibebrief

17. Aufgabe

Prüfen Sie, welche Aufgabe **nicht** zu den klassischen Aufgaben der Materialwirtschaft gehört!

1. Materialbeschaffung
2. Materialverbrauch
3. Materialverwaltung
4. Materialverteilung
5. Materialentsorgung

8. Aufgabe
Sie erhalten den Auftrag, die Einkaufsmenge pro Jahr für Einmalhandschuhe zu ermitteln. Entscheiden Sie, welche Informationen Sie für die Ermittlung verwenden!

- ## 19. Aufgabe

1. Der Käufer (Medical GmbH) trägt alle Versandkosten.
2. Der Lieferant übernimmt das Transportrisiko ab Werk.
3. Der Käufer (Medical GmbH) muss nur die Verladekosten zahlen.
4. Die Versandkosten sind im Angebotspreis für das Produkt enthalten.
5. Die Versandkosten trägt der Lieferant.

20. Aufgabe
Bei der Verwaltung der Lagerbestände stellten Sie eine Fehlmenge fest. Der Istbestand war um fünf Stück niedriger als der Sollbestand. Stellen Sie fest, was Sie daraufhin buchhalterisch veranlassen müssen!

1. Eine Erhöhung des Sollbestandes in der Lagerbuchführung mit entsprechendem Vermerk
2. Eine Senkung des Sollbestandes in der Lagerbuchführung mit entsprechendem Vermerk
3. Der Abteilung Einkauf mitteilen, dass sofort die fünf fehlenden Artikel neu bestellt werden müssen
4. Der verbrauchenden Abteilung mitteilen, dass die Artikel so lange nicht mehr angefordert werden können, bis die Ursache der Fehlermeldung aufgeklärt ist
5. Eine sofortige Inventur aller Lagerbestände, um die Fehlmenge aufzuklären

Situation zur 21. und 22. Aufgabe
Für die Warengruppe Mineralwasser entnehmen Sie als Mitarbeiter/-in der Medical GmbH der Buchführung folgende Zahlen:

Der Wareneinsatz des Jahres betrug: 24.606,00 €

2. Aufgabe
Ermitteln Sie auf Quartalsbasis (siehe auch vorliegende Quartalsendbestände), wie viel € im Jahre 2016 der durchschnittliche Lagerbestand an Mineralwasser betrug!

[illegible]

22. Aufgabe
Ermitteln Sie die Lagerumschlagshäufigkeit!

[illegible]

16. Aufgabe

Sie sind in der Medical GmbH mit Fragen der Leistungsabrechnung betraut. Dazu liegt Ihnen der nachfolgend abgebildete Auszug aus einer Preisliste, ein auf der gegenüberliegenden Seite 9 abgebildeter Leistungsnachweis sowie eine auf derselben Seite abgebildete Arbeitshilfe in Tabellenform vor.

Ermitteln Sie den Rechnungsbetrag in € für den abgebildeten Leistungsnachweis! (Hinweis: Zur Lösungsfindung kann die abgebildete Arbeitshilfe in Tabellenform auf Seite 9 verwendet werden.)

Auszug

Preisliste SGB XI, gültig ab 01.01.2017			Punktwert	0,0430
LK	Titel	Punkte	Preis	Anzahl
LK 3	kleine Pflege-Grundpflege	220	9,46 €	
LK 4	große Pflege 1-Grundpflege	360	15,48 €	
LK 5	große Pflege 2-Grundpflege	450	19,35 €	
LK 6	Kämmen und Rasieren	70	3,01 €	
LK 7	Hilfen beim An- bzw. Ausziehen von Kompressionsstrümpfen/-strumpfhose ab Klasse II	65	2,80 €	
LK 8	Hilfen beim Aufsuchen und Verlassen des Bettes im Zusammenhang mit der Körperpflege	50	2,15 €	
L 9	Hilfen beim Aufsuchen und Verlassen des Bettes	100	4,30 €	
LK 10	spezielle Lagerung bei Immobilität im Zusammenhang mit der Körperpflege	100	4,30 €	
LK 11	spezielle Lagerung bei Immobilität	200	8,60 €	
LK 15	Ergänzende Hilfe bei Ausscheidungen im Zusammenhang mit der Körperpflege	80	3,44 €	
LK 20	Pflegeeinsatz gem. § 37 SGB XI	Grade I/II/III	23,00 €	
	max. 23,00 € bzw. 33,00 € lt. SGB XI ab 01.01.2017	Grade IV/V	33,00 €	
LK 21	Wegepauschalen Mo.-Fr. 6-20 Uhr		3,60 €	
	Wegepauschalen Sa., So., Feiert., nachts		7,20 €	
	Halbierung bei gleichzeitiger Erbringung von Leistungen nach dem SGB V		1,80 €	
	Halbierung bei gleichzeitiger Erbringung von Leistungen nach dem SGB V		3,60 €	

Vergütung nach Zeitaufwand	Punkte	pro Minute
Grundpflege nach Zeit	15	0,65 €
Serviceleistung Betreuung nach § 45b SGB XI	10	0,43 €

Jeweils zuzüglich Wegepauschale je Einsatz!

Leistungsnachweis zur 26. Aufgabe

Leistungsnachweis

Zeitraum: 01.04.2017-30.04.2017
Seite: 1/1

Medical GmbH Virchowstr. 10
30212 Berlin

Tel.: 030/7100-0
IK: 460340944

Klient (Nr.: 451)												Kostenträger																					
Max Muster												Pflegekasse AOK Berlin Gartenstraße 10 30122 Berlin																					
Geb.-Datum: 28.04.1932 Pflegegrad: 3				Vers.-Nr: K553008403 Status: 5000K				Kostenträger-IK 182114819 Kassen-Nr. 2114819												Beleg-Nr.: 3004 Grundlage: SGBXI													
Leistungen		Ein-satz	1 Sa	2 So	3 Mo	4 Di	5 Mi	6 Do	7 Fr	8 Sa	9 So	10 Mo	11 Di	12 Mi	13 Do	14 Fr	15 Sa	16 So	17 Mo	18 Di	19 Mi	20 Do	21 Fr	22 Sa	23 So	24 Mo	25 Di	26 Mi	27 Do	28 Fr	29 Sa	30 So	Anzahl
Einsatzbeginn		V				09 00		10 11		09 48			10 11		09 57		09 47	13 50		08 45													
Wegepauschale Mo.-Fr. 6-20 Uhr		V				1		1				1		1						1													
Wegepauschale Sa, So, Feiert., nachts		V								1							1	1															
Grundpflege pro Min. (je Minute)		V				45		68		36			48		79		63	33		50													

Arbeitshilfe in Tabellenform

Pos.	Leistung	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
			Rechnungsbetrag:	

PRÜFUNGSZEIT - NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

										Bereich		Berufsnummer				IHK-Nummer		Prüfungsnummer			
										6 0		6 5 2 0									

Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)

Sp. 1 - 2

Sp. 3 - 6

Sp. 7 - 9

Sp. 10 - 14

Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

Aufgabe Nr. ① <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ② <input type="text"/> <input type="text"/>											Sp. 15-19
Seite 2											
Aufgabe Nr. ③ <input type="text"/> ④ <input type="text"/> ⑤ <input type="text"/> ⑥ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑦ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>										Prüfziffer 9	Sp. 20-30
Seite 3											
Aufgabe Nr. ⑧ <input type="text"/> € ⑨ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑩ <input type="text"/> ⑪ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>											Sp. 31-42
Seite 4											
Aufgabe Nr. ⑫ <input type="text"/> ⑬ <input type="text"/> ⑭ <input type="text"/> ⑮ <input type="text"/> ⑯ <input type="text"/> ⑰ <input type="text"/>											Sp. 43-48
Seite 5											
Aufgabe Nr. ⑱ <input type="text"/> ⑲ <input type="text"/> ⑳ <input type="text"/> ㉑ <input type="text"/> € ㉒ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ㉓ <input type="text"/> Lagerumschlagshäufigkeit											Sp. 49-60
Seite 6											
Aufgabe Nr. ㉔ <input type="text"/> € ㉕ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ㉖ <input type="text"/> ㉗ <input type="text"/>										Prüfziffer 9	Sp. 61-67
Seite 7											
Aufgabe Nr. ㉘ <input type="text"/> € ㉙ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>											Sp. 68-72
Seite 8											
Aufgabe Nr. ㉚ <input type="text"/>										Prüfziffer 9	Sp. 73-74
Seite 9											

Prüfungszeit

 ㉛
Prüfziffer
9

Sp. 73-74